

## ST\_R\_01 Verringerung der emittierenden Oberfläche in Rinderställen

<b>Theoretisches Reduktionspotenzial:</b>	<b>583 Tonnen NH<sub>3</sub></b>
Annahmen:	<p>Das theoretische Reduktionspotenzial wird unter der Annahme berechnet, dass die Verringerung der emittierenden Oberfläche für alle Rinderkategorien in Laufställen mit Flüssigmistsystem (Referenzsystem) zu 100 % umgesetzt werden kann.</p> <p>Das Minderungspotenzial je Maßnahme wird immer in NH<sub>3</sub>-Emissionen gesamt angegeben. Das bedeutet, dass die Wirksamkeit der Maßnahme im gesamten Stickstofffluss abgebildet ist.</p>
Rechenweg:	Für die Emissionsberechnung wird der Emissionsfaktor für Laufställe mit Flüssigmistsystem für alle Rinderkategorien um 20 % reduziert (Umweltbundesamt & LFZ Raumberg-Gumpenstein 2016, ExpertInnenschätzung Umweltbundesamt).
Datengrundlagen:	OLI 2015, Berechnungsmodell Landwirtschaft. Die Stallsystemverteilung der OLI basiert auf der TIHALO-Studie aus dem Jahr 2005 (Amon et al. 2007).
<b>Technisches Reduktionspotenzial:</b>	<b>190 bzw. 344 Tonnen NH<sub>3</sub></b>
Annahmen:	<p>Aufstallung und Entmistungseinrichtung haben wesentlichen Einfluss auf die Reinigung des Stalls.</p> <p><i>Kosten</i></p> <p>Für die Umsetzung dieser Maßnahme können bauliche Adaptierungen und Umbauten verbunden sein. Es entstehen daher einmalig unterschiedlich hohe Investitionskosten. Auch die variablen Kosten des Stallbetriebes erhöhen sich voraussichtlich etwas durch die häufigeren Reinigungsintervalle. Da sich eine erhöhte Stallhygiene positiv auf die Tiergesundheit auswirkt, können in diesem Bereich Kosten gespart werden.</p> <p><i>Betriebsgröße</i></p> <p>Es wird die Annahme getroffen, dass für diese Maßnahme erst ab einer Betriebsgröße von 30 GVE bzw. 50 GVE die Voraussetzungen zur Umsetzung in einem vertretbaren Kosten-Nutzen-Verhältnis bestehen.</p> <p>In Betrieben ab dieser Größe werden in Zukunft generell erhöhte Investitionen anfallen (Wachstumsstrategie, Kapitalisierung, Aussiedlerbetriebe aus der Dorfumgebung, Geruch, Verkehrsaufkommen).</p>
Rechenweg:	Das technische Reduktionspotenzial wird anhand der GVE-Verhältnisse abgeschätzt. Betriebe ab 30 GVE umfassen 59 % aller Rinder-GVE und Betriebe ab 50 GVE umfassen 33 % aller Rinder-GVE. Das technische Potenzial liegt somit zwischen 33 % und 59 % des theoretischen Reduktionspotenzials.
Datengrundlagen:	INVEKOS (2016), Statistik Austria, Grüner Bericht 2015